

## Rundbrief: „Frühjahr 2005“

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

die ersten Monate dieses Jahres vergingen wie im Fluge und während wir lange auf den Winter warten mussten, der dann aber umso hartnäckiger war, genossen die Kinder im Heim „Hogar las Parras“ die Sommerferien. Für alle, die wieder einmal neugierig sind, was sich im Kinderheim in Valdivia in der letzten Zeit so alles getan hat, berichtet David im beiliegenden Brief.

Leider kam durch ein Versehen der Rundbriefversand vor Weihnachten etwas durcheinander, was uns sehr leid tut. Wir hoffen, dass inzwischen jeder den Weihnachtsrundbrief erhalten hat. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie sich gerne melden oder den Rundbrief auf unserer Homepage im Internet einsehen. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle einmal ausdrücklich bei Herrn Michael Raquet, der bereits seit einigen Jahren die Kosten für den Postversand unserer Rundbriefe übernimmt.

Wieder einmal gibt es einiges zu berichten von größeren Aktionen zur Unterstützung unseres Projektes. Insbesondere in der Heimat unseres derzeitigen Freiwilligen David Amri, in Bexbach hat sich einiges getan.

David war vor seinem Engagement im Kinderheim in der Jugendarbeit sehr aktiv und so entschieden sich die Pfadfinder der DPSG vom Johanneum in Homburg/Saar und auch der BDKJ des Dekanates Saarpfalz einen Grossteil der Kollekte der Jugendchristmette für unser Projekt zur Verfügung zu stellen. Dabei kamen die stattlichen Summen von 500 € bzw. 400 € zusammen.

Eine wahre Großaktion hatte die Familie von David zum Nikolausmarkt Bexbach auf die Beine gestellt. Am Nikolauswochenende boten sie dort an einem eigenen Stand Flammkuchen und Getränke an und informierten über Casa Esperanza und unser Projekt. Vieles war selbstgemacht oder gespendet und es gab wohl kaum ein Mitglied der Familie, das nicht auf die eine oder andere Art eingespannt war. Das Ergebnis von über 2000 € übertraf alle Erwartungen, noch mehr beeindruckt hat uns als Besucher aber die Begeisterung für die gute Sache mit der alle zu Werke gingen. Mit Sicherheit hat dieses Bewusstsein, von allen mit getragen zu werden, auch David im fernen Chile wieder einen gewaltigen Motivationsschub in seiner oft nicht einfachen Arbeit gegeben.

Doch auch an anderen Ecken hat sich während der Weihnachtszeit einiges getan, wie wir erfahren durften. Am 20./21.11. haben Marietta Mecky und Rita Bachschmidt auf dem Weihnachtsmarkt von Schauernheim einen Verkauf zugunsten von Casa Esperanza durchgeführt. Angeboten wurden gebasteltes Weihnachtsdekor und selbstgemachte Konfitüre sowie selbstgenähte Taschen und Kissenhüllen. Aufgerundetes Ergebnis dieser Aktion: 400 €

Passend zur Weihnachtszeit bekamen wir vom Kindermissionswerk in Aachen auch Nachricht, dass die Sternsinger der Pfarrei St. Elisabeth in Landau das Sammelergebnis der Aktion zu Dreikönig für das Kinderheim zur Verfügung gestellt hatten. Damit war das finanzielle Auskommen für den

Monat Januar gesichert. Ein herzliches Dankeschön dafür geht auch von uns aus an die Mädchen und Jungen sowie die Verantwortlichen der Pfarrei St. Elisabeth, insbesondere den Diakon Herrn Maas, die unser Projekt schon lange Jahre treu begleiten und fördern.

Am 25. Februar 2005 fand die jährliche **Mitgliederversammlung** des Vereins statt. Fünfundzwanzig Mitglieder und Freunde des Vereins haben an der Versammlung teilgenommen. Nach den Berichten des Vorstandes und der Kassensführerin sowie der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Bei den anstehenden Neuwahlen teilte Waltraud Rau mit, dass sie sich nach langen Jahren in verantwortlicher Position als Kassensführerin nur noch für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen möchte. Wir bitten daher alle Mitglieder sich bereits jetzt Gedanken für die Nachfolge in zwei Jahren in diesem wichtigen Amt zu machen. Durch die Mitgliederversammlung wurden die bestehenden Mitglieder des Vorstandes für zwei weitere Jahre in Ihren Ämtern bestätigt.

Der Vorstand des Vereins setzt sich damit aus folgenden Personen zusammen:

- 1. Vorsitzender:** Jörg Oeynhaus, Im Kirchenstück 18a, 67487 Maikammer
- 2. Vorsitzender:** Ali Doerr, Im Kirchgarten 7, 67150 Niederkirchen
- Schriftführerin:** Rosel Braun, Hauptstraße 104, 67150 Niederkirchen
- Kassensführerin:** Waltraud Rau, Prälat-Krämer-Straße 2, 67150 Niederkirchen
- Kontaktperson:** Prof. Hans Kirsch, Im Erbsenfeld 33, 76829 Landau i.d. Pfalz

In Niederkirchen, dem formellen Sitz unseres Vereines findet auch die nächste Großaktion statt: Die Bewirtschaftung des Eckkopfturmes am Wochenende des 30.04/01.05.2005. Bitte melden Sie sich beim Vorstand, wenn sie an einem der Tage mithelfen können. Wir freuen uns natürlich auch sehr über Kuchenspenden, die bei Waltraud Rau abgegeben werden können.

Allen Freunden des Kinderheimes, insbesondere den im Rundbrief nicht namentlich erwähnten Spendern und Unterstützern wünschen wir bis zum nächsten Mal alles Gute.

Im Namen des Vorstandes, der Kinder und der Heimleitung

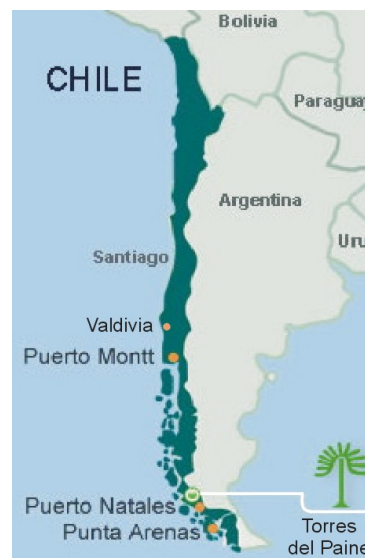


## Chile aktuell

### Waldbrand im Nationalpark Torres del Paine

Im Nationalpark Torres del Paine im Süden des Landes spielt sich derzeit eine der größten Brandkatastrophen in der Geschichte Chiles ab: Trotz der vereinten Bemühungen der Feuerwehr, der chilenischen Luftwaffe und freiwilliger Helfer sind die Flammen, die seit Donnerstag, dem 17. Februar, bereits 16.000 Hektar des Naturschutzgebietes verwüstet haben, noch nicht gelöscht. Der Schaden an Flora und Fauna ist ebenso wenig abzusehen wie die wirtschaftlichen Kosten. Doch in die erhitzte Diskussion um Schuld, Gesetzgebung und Entschädigung mischen sich bereits die ersten Stimmen, die Wege aufzeigen, um das Wahrscheinlichkeitsrisiko solcher Katastrophen in Zukunft zu vermeiden. Es müssten Präventionsmaßnahmen angewandt werden, um das Risiko zu minimieren. Dazu gehörten nicht nur die in Chile kaum vorhandene Umwelterziehung, sondern auch der politische Wille zum Schutz der Natur. Der Aufbau einer Infrastruktur und die Anwendung neuer Technologien zur Verhinderung von Waldbränden sind ebenso von Bedeutung.

(Quelle: Condor, Deutsch-Chilenische Wochenzeitung)



Liebe Freunde des Hogar las Parras,

soviel Zeit ist nun schon seit meinem letzten Brief verstrichen, dass ich schon gar nicht mehr weiß, wo ich anfangen soll. Aufgehört hatte ich das letzte mal glaube ich damit, dass unsere Sau kurz davor war, Junge zu bekommen. Dies ist inzwischen lange geschehen und die 9 Ferkel sind schon kräftig gewachsen. Zu Weihnachten wurden die Schweine auch alle verschont und wir haben ein Schaf zum Festmahl verspeist. Wir saßen alle gemeinsam an der großen Festtafel und anschließend gingen wir mit den Kindern raus, um den Weihnachtsmann zu suchen. Diesen konnten wir jedoch leider nicht finden, da er derzeit wohl im Haus zu Gange war und die Geschenke unter den kleinen aber trotzdem schönen Weihnachtsbaum gelegt hat. Nach der Bescherung wurde der Heiligabend mit viel Tanz ausklingen gelassen, sowie sich das hier gehört.

Am nächsten Tag ließ es das Wetter glücklicherweise zu, dass wir die Badesaison für diesen Sommer am Strand von San Ignacio eröffnen konnten. So wurden auch die nächsten Tage bis zum Neujahrsfest sehr entspannend. Dieses haben wir bereits in Begleitung von "Tía Melanie", der Schwester von Carol, gefeiert, die einige Tage zuvor angekommen ist. Auch das Neujahrsfest wurde typisch chilenisch, oder auch typisch las Parras, mit ausgiebigem Grillen und Tanz zelebriert. Nachdem sich die Herren des Hauses um die "Parilla", das Grillen, gekümmert hatten, wurde aufgetischt und an der großen Tafel solange gespeist, dass wir es gerade noch schafften pünktlich zum Jahreswechsel mit dem Abwasch fertig zu werden. Um 12 Uhr wurde sich dann eifrig umarmt, denn in Chile ist es Pflicht und Brauch, dass zu Neujahr wirklich jeder jeden umarmen muss, mit dem man am Feiern ist.

Wenige Tage nach Neujahr starteten wir dann ins Zeltlager nach Chaihuín, einem kleinen Fischerort nahe bei Valdivia. Der Lagerplatz ist traumhaft schön, direkt am Strand gelegen. Auch der Badestrand von Chaihuín sucht seines gleichen. Wir haben uns gefühlt wie im Paradies. Fast täglich aßen wir frisch gefangenen Fisch und Muscheln, da wir auf dem Grundstück von Yaneths Familie gezeltet haben, deren Vater Fischer ist und uns immer etwas von seinem Fang dagelassen hat. Als er vom täglichen Fischfang zurückgekehrt ist, sind wir immer mit allen an den Anlegeplatz heruntergeeilt, um den Fang zu bewundern, der an manchen Tagen weit über 100 Fische von beachtlicher Größe betrug. Aber natürlich gingen wir auch selbst Muscheln suchen und Angeln, wenn auch mit geringem Erfolg, aber der Einsatz hat gestimmt. Ein Erlebnis war auch das tägliche Waschen, da uns keine Duschen mit fließendem Wasser zur Verfügung standen. Morgens sind dann immer alle zu einem Waschtrog marschiert, an dem wir uns mit dem Wasser aus dem Bach waschen konnten. Die etwas kalte Wassertemperatur garantierte auch, dass spätestens nach dem Waschen jeder wach war. Ein weiteres Highlight in unserem Zeltlager war auch der Ausflug zu einer nahegelegenen Seelöwenkolonie. Zwar kann man im Hafenbecken von Valdivia täglich Seelöwen bewundern, jedoch nicht in so einer großen Menge, wie in Chaihuín.

Kaum aus dem Lager in Chaihuín zurückgekehrt, ging es Anfang Februar gleich schon wieder ins nächste Zeltlager. Dieses mal campierten wir in Lincan Ray an einem See zusammen mit den Jungs von der "Fundacion Mi Casa", einem anderen Kinderheim, das in Valdivia nur wenige hundert Meter von uns entfernt liegt. Sowohl für unsere Kids als auch für die Jungs der Fundacion waren es schöne Tage, in denen viele neue Freundschaften unter den Kindern entstanden sind. Gerade für die Kinder ist es wichtig, dass sie so auch Kontakte zu anderen bekommen und nach unserem Zeltlager haben uns ein paar Jungs aus der benachbarten "Fundacion Mi Casa" sogar schon wieder besucht.

Bereits kurz vor dem zweiten Zeltlager ist auch Marc, ein 2. deutscher Voluntario aus Kaiserslautern, hier angekommen, der uns Tíos jetzt bei der Arbeit unterstützen wird. Auch er hat sich inzwischen sehr gut im "Hogar las Parras" eingelebt.

Im Februar bekamen wir dann auch erneut Besuch aus Deutschland. Neben Carols Mutter, kamen uns auch das Ehepaar Ledig aus Neustadt besuchen, die schon seit Jahren Mitglied im Casa Esperanza sind. Für die Kinder ist es immer interessant jene Menschen aus Deutschland kennen zu lernen, die sie unterstützen und an sie denken, obwohl sie diese meistens nur von Fotos und aus den Rundbriefen kennen. Ich glaube sowohl für die Ledigs als auch für die Kinder waren es sehr schöne und abwechslungsreiche Tage. Vielen Dank an dieser Stelle noch mal an Erwin und Christiane Ledig, die sich sehr gut ins Leben im "Hogar las Parras" eingebracht haben und den Kindern eine schöne Zeit beschert haben. Die Ledigs durften auch miterleben, dass wir uns für die Küche einen Kühlschrank angeschafft haben, der gerade in den heißen Sommermonaten wichtig ist. Bisher mussten immer alle Lebensmittel im Schrank aufbewahrt werden, was gerade den Milchprodukten nicht immer so gut bekam. Der Kühlschrank wurde auch in einer feierlichen Zeremonie eingeweiht. Enrique hielt eine festliche Rede und unsere Köchin "Tía Mirta" hat schließlich mit einer Schere das Band zerschnitten und den Kühlschrank zum Gebrauch freigegeben.

Mit dem Februar endeten hier in Valdivia die Sommerferien, die glaub ich für alle zu kurz waren. Das Wetter und die Harmonie im Haus haben aber auf jeden Fall gestimmt. Die zahlreichen Sonnentage waren auch für mich eine willkommene Abwechslung, da ich Valdivia bisher nur bei Regen gekannt habe.

Nun haben aber alle genügend Kraft gesammelt, um ins neue Schuljahr zu starten. Das Klassenziel haben im letzten Schuljahr übrigens alle erreicht. Susana und Alicia mussten nun zur 9. Klasse auf eine weiterführende Schule gehen, haben aber bisher die Umstellung gut geschafft. Hoffen wir für alle auf ein gelungenes Schuljahr. Nun bleibt mir nur noch zu sagen, dass es uns allen gut geht und dass wir uns in den Sommerferien prächtig erholt haben. Auch Yaneth geht es, nachdem sie kurzzeitig erkrankt war, wieder gut und sie arbeitet auch schon wieder.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Familien und Freuden von Casa Esperanza ein frohes und gesegnetes Osterfest im Namen aller aus dem "Hogar las Parras".

Muchos saludos y hasta luego

David